

Konzeption einer Veranstaltungsreihe „Umgebundlandsommer“ als grenzüberschreitendes Angebot in der Oberlausitz und Nordböhmens (im sog. Umgebundland)

1. Allgemeine Informationen

Auftraggeber:

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge GmbH
vertreten durch die Geschäftsführerin Susanne Mannschott
Markt 9, 02763 Zittau
info@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Ansprechpartnerin:

Linda Pietschmann
Leiterin Tourismuszentrum
Telefon +49 (0) 3583 5499412
E-Mail: l.pietschmann@zittauer-gebirge.com

2. Verfahrensart

Die Vergabe erfolgt als Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb (freihändige Vergabe).

Der geschätzte Auftragswert beträgt 7.000 € netto und liegt damit deutlich unterhalb der EU-Schwellenwerte. Die Wahl dieser Verfahrensart ist daher zulässig.

Zur Sicherstellung von Wettbewerb und Wirtschaftlichkeit werden mehrere geeignete Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Verhandlungen über Inhalte und Preise sind zulässig.

Der Zuschlag erfolgt anhand festgelegter Zuschlagskriterien auf das wirtschaftlichste Angebot. Das Verfahren wird dokumentiert.

Die Finanzierung des Auftrags erfolgt durch Zuschüsse des Interreg-Programm Sachsen – Tschechien 2021-2027 über das Projekt „Das Umgebundland touristisch erlebbar machen – Umgebunde 2.0“. Auf die Förderung ist entsprechend der Publizitätsvorschriften des Förderprogramms gut sichtbar hinzuweisen.

3. Zielgruppe

Zielgruppe sind regionale und überregionale Besucherinnen und Besucher, Einheimische sowie Fach- und Netzwerkakteure aus Deutschland und Tschechien, die sich für Umgebundehäuser, Volksarchitektur, Baukultur, Denkmalpflege, Regionalgeschichte, Handwerk, Kulturlandschaft und nachhaltige touristische Angebote interessieren.

4. Auftragsgegenstand

Gegenstand der freihändigen Vergabe ist die konzeptionelle Weiter- bzw. Neuentwicklung und Qualifizierung der bereits bestehenden Veranstaltungsreihe „Umgebundlandsommer“.

Die Veranstaltungsreihe soll künftig stärker profiliert und inhaltlich geschärft werden. Sie beginnt mit dem jährlich stattfindenden Tag des offenen Umgebundehauses (31.05.), führt über den Tag der Volksarchitektur in Tschechien und endet mit dem Tag des offenen Denkmals (zweiter Sonntag im September).

Ziel ist die Erarbeitung eines tragfähigen grenzüberschreitenden Veranstaltungskonzeptes, das bestehende Aktivitäten bündelt, neue Formate vorschlägt und insbesondere deutsche und tschechische Partnerinnen und Partner einbindet.

5. Ausgangslage

Das Zittauer Gebirge und die Oberlausitz sind weit über Sachsen hinaus für ihre einzigartigen Umgebendehäuser bekannt. Mehr als 1.500 dieser historischen Gebäude prägen allein die Region rund um den Naturpark Zittauer Gebirge – eine besondere Mischung aus Block-, Fachwerk- und Massivbauweise, die als architektonisches Symbol des Dreiländerecks gilt.

Mit dem grenzüberschreitenden Projekt „Umgebende 2.0 – Das Umgebendeland touristisch erlebbar machen“ wollen deutsche und tschechische Partner dieses kulturelle Erbe künftig noch sichtbarer und attraktiver gestalten. Ziel ist es, Einheimischen wie Gästen die Geschichte, Architektur und Lebensweise rund um die Umgebendehäuser modern und lebendig zu vermitteln.

Der „Umgebendelandsommer“ ist eine bereits bestehende Veranstaltungsreihe im Kontext der Umgebendelandschaft, der Baukultur, Volksarchitektur, Denkmalpflege, regionalen Identität und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Die Veranstaltungsreihe soll weiterentwickelt werden, um:

- bestehende Einzelveranstaltungen besser sichtbar zu machen,
- die inhaltliche Qualität und Wiedererkennbarkeit zu erhöhen,
- deutsche und tschechische Partner stärker einzubinden,
- neue Formate und Kommunikationsansätze zu entwickeln,
- Angebote zu schaffen, die auch unabhängig von konkreten Veranstaltungsterminen oder Gästegruppen genutzt werden können.

6. Zielsetzung der Leistung

Ziel der beauftragten Leistung ist die Erstellung eines qualifizierten Konzeptes für die Veranstaltungsreihe „Umgebendelandsommer“ für das Gebiet der Oberlausitz und Nordböhmens, im sogenannten Umgebendeland.

Das im Anschluss an den durchgeführten Ideen- und Konzeptworkshop entwickelte Konzept ist mit folgenden Inhalten zu erstellen:

- die inhaltliche Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe,
- die Strukturierung und Bündelung des Veranstaltungszeitraums vom Tag des offenen Umgebendehauses bis zum Tag des offenen Denkmals,
- die Benennung etablierter deutscher und tschechischer Partner, welcher der Veranstaltungsidee entsprechen,
- Methodiken und Vorschläge zur Gewinnung neuer Partner in D und CZ (auch Ehrenamtliche, Vereine, Kulturschaffende u. a.) – Maßnahmen zum Aufbau eines Stakeholdernetzwerks
- geeignete Kommunikationsmaßnahmen und Kommunikationsmittel unter Beachtung etablierter Angebote,
- ergänzende Aktivitäten, die unabhängig von festen Terminen oder Gästegruppen stattfinden können
- einen Kosten- und Finanzierungsplan.

Bei der Konzeptionierung ist zu unterscheiden, ob der Umgebendelandsommer als Gesamtveranstaltung oder als Veranstaltungsreihe verschiedener Veranstalter durchgeführt werden.

7. Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin übernimmt folgende Leistungen:

7.1 Analyse und konzeptionelle Vorbereitung

- Sichtung bestehender Informationen zur Veranstaltungsreihe „Umgebendelandsommer“
- Einordnung der bisherigen Veranstaltungsformate
- Identifikation von Entwicklungspotenzialen
- Vorbereitung eines konzeptionellen Rahmens für die Weiterentwicklung der Reihe
- Abstimmung mit dem Auftraggeber zur Zielsetzung und zum geplanten Vorgehen

7.2 Planung und Umsetzung eines Workshops

Zur Ideenfindung und Qualifizierung des Konzeptes ist ein Workshop mit relevanten Partnern zu planen und umzusetzen. Der Dolmetscher für den Workshop wird vom Auftraggeber gestellt.

Der Workshop soll insbesondere folgende Akteursgruppen einbinden:

- deutsche und tschechische Partner aus Baukultur, Denkmalpflege, Tourismus, Regionalentwicklung und Kulturvermittlung,
- Fachexperten zum Thema Umgebendehaus

Die Leistung umfasst:

- Planung eines Workshops,
- Vorschlag für Ablauf, Methoden und Fragestellungen,
- Abstimmung der Teilnehmerstruktur mit dem Auftraggeber,
- Vorbereitung der Workshop-Unterlagen,
- Moderation oder fachliche Begleitung des Workshops,
- Dokumentation der Ergebnisse,
- Auswertung der eingebrachten Ideen.

Der Workshop kann je nach Abstimmung als Präsenz-, Online- oder Hybridformat umgesetzt werden.

7.3 Entwicklung des Veranstaltungskonzeptes

Auf Grundlage der Analyse und der Workshopergebnisse ist ein Konzept für die Weiter-/Neuentwicklung des „Umgebendelandsommers“ zu erstellen.

Das Konzept soll insbesondere enthalten:

- Leitidee und Zielstellung der Veranstaltungsreihe,
- Vorschlag für eine klare Dramaturgie vom Tag des offenen Umgebendehauses über den Tag der Volksarchitektur bis zum Tag des offenen Denkmals,
- thematische Schwerpunkte und Bündelung,
- mögliche Veranstaltungsformate,
- Vorschläge zur Einbindung deutscher und tschechischer Partner,
- Empfehlungen zur Zielgruppenansprache,
- Vorschläge für Kommunikationsmaßnahmen,
- Ideen für wiederkehrende, qualitätsvolle Formate,
- Hinweise zur organisatorischen Umsetzung (Gesamtformat eines Veranstalters oder Bündelung von Einzelveranstaltungen),
- Empfehlungen für eine nachhaltige Verstetigung der Veranstaltungsreihe

- Kosten- und Finanzierungsplan.

7.4 Kommunikationsansätze

Zusätzlich sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie Aktivitäten rund um den „Umgebindelandsommer“ sichtbar gemacht und kommuniziert werden können. Dabei sind Besonderheiten zwischen den zwei teilnehmenden Ländern Tschechien und Deutschland zu beachten.

Mögliche Bestandteile sind:

- Kommunikationsleitidee,
- Vorschläge für zentrale Botschaften,
- Empfehlungen für digitale und analoge Kommunikationskanäle,
- Ideen für Social-Media-Beiträge,
- Vorschläge für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Ansätze für zweisprachige Kommunikation Deutsch/Tschechisch,
- Empfehlungen zur Darstellung einzelner Veranstaltungen innerhalb einer gemeinsamen Dachkommunikation.

7.5 Zeit- und gästeunabhängige Aktivitäten

Zusätzlich sollen Ideen vorgeschlagen werden, die unabhängig von konkreten Veranstaltungsterminen oder anwesenden Gästegruppen funktionieren.

Beispiele hierfür können sein:

- digitale Rundgänge,
- thematische Touren,
- Audioformate oder kurze Videobeiträge,
- Schaufenster- oder Außenraumpräsentationen,
- QR-Code-Angebote an ausgewählten Orten,
- digitale Sammlung von Geschichten, Fotos oder Erinnerungen,
- kleine Aufgaben, Entdeckerrouten oder Baukultur-Challenges.

Diese Vorschläge sollen niedrigschwellig, realistisch umsetzbar und mit begrenztem Budgetrahmen vereinbar sein.

8. Erwartete Ergebnisse

Der Auftragnehmer / die Auftragnehmerin liefert folgende Ergebnisse:

1. Vorbereitung und Durchführung und Dokumentation des Workshops
2. Auswertung der Workshopergebnisse
3. Veranstaltungsreihenkonzept „Umgebindelandsommer“
4. Vorschläge für Kommunikationsmaßnahmen
5. Ideensammlung für zeit- und gästeunabhängige Aktivitäten
6. Kurze Präsentation der Ergebnisse gegenüber dem Auftraggeber

Die Ergebnisse sind digital in einem bearbeitbaren Format sowie als PDF sowohl in deutscher als auch in tschechischer Sprache bereitzustellen. Die sprachliche Übersetzung ist durch eine Fachübersetzung durchzuführen und nachzuweisen.

9. Anforderungen an das Angebot

Das Angebot soll mindestens enthalten:

- Preisangaben im Preisblatt
- optionale Zusatzleistungen,
- Eigenerklärung zur Eignung
- Referenzen, sofern vorhanden

10. Fristen

- Angebotsfrist: 22.07.2026
- Bindefrist: 22.08.2026
- Geplanter Zuschlag: 07.08.2026
- Leistungsbeginn: 10.08.2026
- Abgabedatum: 15.12.2026 (Die Zusicherung gilt als Ausschlusskriterium).

11. Eignungsanforderungen

Der Auftragnehmer muss folgende Mindestanforderungen erfüllen:

1. Einschlägige Erfahrung

Der Auftragnehmer muss eine mindestens dreijährige Erfahrung in einem für die Leistung relevanten Bereich nachweisen, insbesondere in der Entwicklung von Kultur-, Veranstaltungs-, Kommunikations- oder Beteiligungskonzepten. Der Nachweis kann durch Referenzen, Projektbeispiele oder Kurzprofile bisheriger Projekte erfolgen. Grenzüberschreitende Erfahrungen sind von Vorteil.

2. Wirtschaftliche und organisatorische Zuverlässigkeit

Der Auftragnehmer muss bestätigen, dass er wirtschaftlich und organisatorisch in der Lage ist, die Leistung vollständig, fachgerecht und fristgerecht innerhalb des vorgesehenen Budgets von maximal **7.000,00 € netto** auszuführen.

Hierzu ist eine entsprechende Eigenerklärung mit dem Angebot einzureichen.

12. Bewertungskriterien

Die eingehenden Angebote werden ausschließlich nach folgenden Kriterien bewertet:

Kriterium	Gewichtung
Referenzen	35%
Preis	70 %